Juli 24

**Beitrag für das UF/ICOR webinar am Sonntag den 28. Juli 24**

**Rat der sozialisten und Freidenker, HH, IRAN**

Wir grüßen alle Genossinnen und Genossen des webinars

Iran ist ein großes Land mit 85 Millionen Einwohnern. Der Iran ist ein großes Gefängnis mit mehr als 80 Millionen Gefangenen. Einige dieser Gefangenen leben in ihren Zellen unter besonderen und schmerzhaften Bedingungen. DIE Anzahl der politischen Gefangenen beträgt mehr als 300.000 Menschen.

Basierend auf dem Bericht der Iranischen Menschenrechtsorganisation hat die Islamische Republik vom 1.1.2024 bis zum 30.4.2024, also innerhalb von 4 Monaten, mindestens 171 Menschen, in den letzten beiden Aprilwochen durchschnittlich alle fünf Stunden eine Person hingerichtet.

Ganz aktuell, hat das iranische Regime die Arbeitsaktivistin, Sharife Mohammadi, die am 5.12.2023 verhaftet wurde, nach monatelanger Folter in Einzelhaft zum Tode verurteilt. Der Grund für ihre Verurteilung ist völlig unbegründet. Das Regime behauptet, diese Arbeiteraktivistin sei Mitglied des „Koordinationskomitees“, einer Organisation, die die Arbeiterbewegung unterstützt. Es stellt diese Organisation in Zusammenhang mit Kumeleh, dem kurdischen Zweig der Kommunistischen Partei Irans. Weiterhin behauptet das Regime, dass diese Arbeiteraktivistin die Absicht hatte, gegen die islamische Ordnung aufzubegehren. Alle diese Behauptungen sind falsch und Lügen.

Das Ziel des Regimes bei der Verurteilung dieser Arbeitsaktivistin besteht darin, Angst unter den Arbeitern zu schüren, die einer Organisation nahestehen, die die Arbeiterklasse unterstützt. Das Regime will die Arbeiter von ihren Organisationen und deren Unterstützungsorganisationen fernhalten, diese Organisationen auflösen und die Arbeiter ohne Unterstützung zurücklassen.

Das faschistische Regime der Islamischen Republik hat außerdem zahlreiche Arbeiter- und Nichtarbeiter-Aktivisten unter dem selben Vorwand zum Tode verurteilt Diese zum Tode Verurteilten kämpfen in den Gefängnissen gegen das Regime für ihre Freiheit

Für Sharifa Mohammadi und eine Reihe anderer politischer Gefangener droht nun die Gefahr, hingerichtet zu werden. Alle kapitalistischen Staaten schweigen zu dieser und allen anderen Hinrichtungen im Iran. Auf diese Weise versuchen sie, das iranische Regime zu konsolidieren.

Die chinesische Regierung und das deutsche Unternehmen Bosch stellen dem iranischen Regime Straßenüberwachungskameras zur Verfügung, damit es die Kämpfer identifizieren und festnehmen kann. Durch die wirtschaftlichen Beziehungen ist die deutsche Regierung an der Tötung des iranischen Volkes beteiligt und ihre Hände sind mit dem Blut der Freiheitskämpfer unseres Landes befleckt.

Die internationalen Freunde und Unterstützer des iranischen Volkes sind die Arbeiter und Werktätigen, fortschrittliche Gewerkschaften und Organisationen dieser Länder. Die Ausweitung dieser internationalen Bindung gegen den faschistischen Kapitalismus im Iran wird den Kampf des Volkes zu einem erfolgreichen Ende führen

Freiheit für alle politischen Gefangenen

Kampf gegen Todesstrafe und Hinrichtung

Nieder mit dem kapitalistisch – faschistischen Regime im Iran

Hoch die internationale Solidarität

Rat der Sozialisten und Freidenker - Hamburg